

Baunit FaserFließestrich CSFE 225



- für erhöhte Verlegeleistung
- faserverstärkt
- ohne Zusatz auch für Heizestriche geeignet

Produkt Werksgemischter faserverstärkter Calciumsulfatfließestrich für die Estrichherstellung.

Zusammensetzung Calciumsulfat-Bindemittelbasis, Sande, Fasern, Zusätze.

Eigenschaften Baunit FaserFließestrich CSFE 225 zeichnet sich durch sein schwindneutrales Verhalten (große fugenlose Flächen möglich), leichte Verarbeitbarkeit (sehr gute Fließigenschaften), große Flächenleistungen, gute Eignung für Fußbodenheizungen (perfekte Rohrummantelung) und Oberflächeneigenschaften (Ebenheit der Oberfläche) aus.

Anwendung Kann als schwimmender, gleitender oder als Verbundestrich eingebracht werden und ist ohne weitere Zusätze für Fußbodenheizungen geeignet. Baunit FaserFließestrich CSFE 225 darf keiner anhaltenden Feuchtigkeitsbeanspruchung ausgesetzt werden, daher nicht geeignet für Räume mit einer Feuchtigkeitsbeanspruchung W 4 und W 5 (z.B. Waschküchen, Großküchen, Betriebsduschen, Schwimmbäder etc.). Details siehe Punkt Hinweise und Allgemeines.

Baunit FaserFließestrich CSFE 225 wird dort verwendet, wo Schwindrissbildungen reduziert werden sollen, besonders vorteilhaft bei Fußbodenheizungen. Eine statisch notwendige Bewehrung kann jedoch nicht ersetzt werden.

Technische Daten	Festigkeitsklasse:	CA C20 F4 gemäß ÖNORM EN 13813
	Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen:	≥ 4 N/mm ²
	Druckfestigkeit nach 28 Tagen:	≥ 20 N/mm ²
	Schwindmaß:	max. 0.1 mm/m
	Quellmaß:	max. 0.1 mm/m
	Trockenrohdichte:	ca. 1950 kg/m ³
	Wärmeleitfähigkeit:	ca. 1.4 W/mK
	Estrichart B 3732:	E225

	Silo
Größtkorn	≤ 4 mm
Verbrauch	ca. 18.5 - 19 kg/m ² /cm = ca. 1.850 - 1.900 kg/m ³
Wasserbedarf	ca. 16 %

Lieferform Lose im Silo

Lagerung Trocken 3 Monate lagerfähig.

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors gemäß ÖNORM B 3732 sowie ÖNORM EN 13813.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baunit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

Untergrund

Vor Arbeitsbeginn Prüfung des Untergrundes auf Festigkeit, Ebenflächigkeit, Feuchtigkeitsgehalt laut ÖNORM B 3732.

Bei der Verarbeitung und danach sind die Richtlinien der ÖNORM B 3732 einzuhalten.

Als Verbundestrich:

Der Untergrund muss sauber, frei von erhärteten Zementschlämmen und Ausblühungen sein und darf nicht absanden. Eine geeignete Haftbrücke ist immer erforderlich.

Verarbeitung

Das Mischen und Fördern des Baunit FaserFließestrich CSFE 225 darf nur mit einer geeigneten Silomischpumpe erfolgen.

Bei Schichtstärken >80mm kann eine mangelfreie Oberfläche nicht garantiert werden (Absackungen, Rissbildung möglich).

Nur reines Wasser (Leitungswasser) verwenden.

Mit einer geeigneten Schwabbelstange ist die Estrichoberfläche nach dem Einbau durch leichtes Durchschlagen des Estrichs zu nivellieren.

Temperatureinfluss:

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5° C liegen.

Achtung: Bei hohen Temperaturen können kürzere Abbinde- und Erhärtungszeiten auftreten!

Baumit FaserFließestrich CSFE 225 ist nicht für die Verwendung im Außenbereich sowie für Räume der Feuchtigkeitsbeanspruchung W4 und W5 gem. ÖNORM B 3692 (z.B. Waschküchen, Betriebsduschen etc.) geeignet.

Zugabe von Zusatzmitteln auf der Baustelle:

Um sicherzustellen, dass die Beigabe von auf der Baustelle zugemischten Zusatzmittel (z.B. Beschleuniger) keine negativen Änderungen der Estricheigenschaften (betrifft sowohl Frischmörtel als auch Fertigprodukt) bewirkt, ist vor deren Anwendung unbedingt eine Eignungsprüfung durchzuführen.

Die Beigabe jeglicher Art von Zusatzmittel unterliegt der vollen Verantwortung des Verarbeiters.

Schutzzeit:

Während der Estrichherstellung und innerhalb der Schutzzeit von 1 Tag muss der Baumit FaserFließestrich CSFE 225 vor vorzeitigem Austrocknen geschützt werden.

Zugluft und direkte Sonneneinstrahlung sind zu vermeiden.

Begehbarkeit, Belastbarkeit:

Begehbar nach 1 Tag, teilbelastbar nach 2 Tagen, vollbelastbar nach 5 Tagen.

Austrocknung:

Um eine günstige und rasche Austrocknung zu erzielen, muss nach dem Ende der Schutzzeit für eine intensive Lüftung (optimal durch Stoßbelüftung; siehe Baumit Informationsblatt zum Thema „Austrocknung von Estrichen“) der Baustelle gesorgt werden.

Der Start des Lüftens **muss** daher bereits **1 Tag nach Einbau** des CSFEestrichs erfolgen. Ein späterer Zeitpunkt des Lüftungsbeginns führt zu einer maßgeblichen Verzögerung der Austrocknung.

Der Trocknungseffekt wird durch gleichzeitige Beheizung der Räume verstärkt.

Ungünstige Rahmenbedingungen (z.B. äußere klimatische Bedingungen wie hohe Luftfeuchtigkeit, länger anhaltenden regnerische Perioden, Frost, etc.) aber auch hohe Estrichstärken können die Austrocknung maßgeblich verlängern.

Heizestrich:

Bei Heizestrichen sollte zur Unterstützung des optimalen Austrocknungsverlaufes mit dem Ausheizvorgang frühestens 3 Tage und spätestens 5 Tage nach Einbau* des Baumit FaserFließestrich CSFE 225 begonnen werden. Bei ungünstigen Temperaturverhältnissen (+5° C bis +15° C) verzögert sich der Ausheizbeginn entsprechend den Festlegungen der ÖNORM B 3732.

* Der Ausheizvorgang kann auch zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden, muss jedoch immer vor der Bodenbelegung abgeschlossen sein.

Max. Vorlauftemperatur gemäß Aufheizprotokoll.

Baumit Estriche zeichnen sich durch sehr gute Wärmeleitfähigkeits-Kennwerte aus, wodurch ein guter und rascher Wärmeübergang gewährleistet wird.

Baumit CSFE-Estriche sind insbesondere für Heizestriche zu empfehlen, da ihr dichtes Gefüge und ihre exzellente Fließfähigkeit die Fußbodenheizungsrohre perfekt ummanteln, und so einen optimalen Kontakt zwischen Estrich und Heizungsrohr herstellen.

Haftzugfestigkeiten:

Bei Einhaltung der Einbau- und Nachbehandlungsrichtlinien gemäß den gültigen Normen (ÖNORM B 3732) und Richtlinien/Merkblätter (ordnungsgemäße Konsistenz/Ausbreitmaß, kein Überwässern, ordentliches Schwabbeln, Einhaltung von Schutzzeiten/Begehbarkeit/Belastbarkeit, Lüftungsbedingungen, Verhinderung von nachträglich oberflächiger Verschmutzung und mechanischer Beschädigung durch Folgearbeiten, etc.) werden ohne Anschleifen in der Regel Haftzugfestigkeiten > 1,0 N/mm² erreicht.

Wird von den vorgegebenen Verarbeitungsrichtlinien abgewichen, sind geringere Haftabzugswerte die Folge und es muss angeschliffen werden!

Die angegebenen Haftzugfestigkeiten werden erst nach Austrocknung und Erreichen der Belegereife erreicht.

Vor Aufbringen einer weiteren Beschichtung oder eines Belages ist die Oberfläche des Calciumsulfatestrichs mit einem geeigneten Saugausgleich bzw. einen Grundierungsmittel vorzubehandeln. Diese Mittel müssen auf nachfolgende Beschichtungen bzw. Beläge abgestimmt sein.

Vor der Verwendung von Ausgleichsmassen (Fließspachtelmassen bzw. Nivelliermassen etc.) oder Klebern auf Schnellzementbasis ist die Freigabe des Herstellers dieser Spezialprodukte für die Eignung auf Calciumsulfatuntergründen notwendig.

Baustellensilodaten:

Für Silobaustellen erforderliche Anschlüsse:

Strom: 380 Volt, 25 Ampere, C
Wasser: mindestens 3 bar, Anschluss ¾ Zoll
Zufahrt: muss für Schwer-LKW befahrbar und ständig frei sein
Siloaufstellflächen: mind. 3 x 3m, auf tragfähigem Boden

Maße und Gewichtsangaben unserer Silos und Aufstellfahrzeuge sind dem Siloblatt zu entnehmen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.